



JOCHEN STANZL
CHEF-MARKTANALYST CMC MARKETS

Jamaika in Deutschland

Bunte Wahlplakate an Straßen und öffentlichen Plätzen ver-raten: Es ist Wahlkampf. Auch mein aktueller Kommentar bleibt nicht unpolitisch. Ein unkonventioneller charttechnischer Blick auf die Erfolgchancen von Parteien und Koalitionen.

Wer die Zeitungsberichte in den vergangenen Tagen über Jamaika- oder Ampelkoalitionen verfolgt, könnte von der plötzlichen politischen Experimentierlaune der Deutschen in höchstem Maße verwirrt sein. Ich kann sie aber beruhigen: Alles bleibt beim Alten. Das zeigt zumindest der Verlauf der Umfrage-Ergebnisse, wenn man sie nach den mögli-

chen Koalitionen kumuliert und die fertigen Charts dann gegenüberstellt.

Auch wenn sich der eine oder andere ob des wechselhaften und teilweise sogar kalten Sommerwetters ein wenig Jamaika nach Deutschland wünscht, zeigen die Zustimmungswerte einer Schwarz-Gelb-Grünen Koalition (grüne Kurve im Chart) zwar seit Jahresbeginn aufwärts, aber ebenso wie die Ampel-

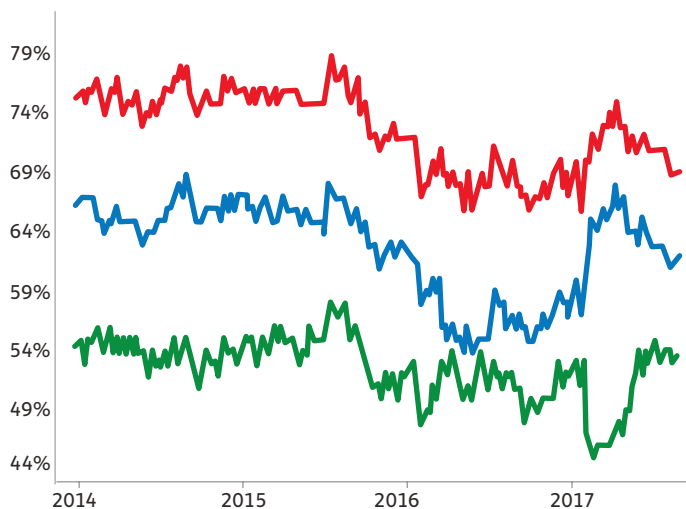
Koalition aus SPD, FDP und Grünen seit 2015 abwärts. Wenngleich sich seit Jahresbeginn ein Wechselbad der Gefühle ablesen lässt, ist die Große Koalition aus SPD und Union zumindest mehr oder minder seitwärts gelaufen – aufgrund der Flüchtlingskrise mit zwischenzeitlichen Durchhängern.

Bei der Jamaika-Koalition könnte

es am Ende sogar an der Mehrheitsfähigkeit scheitern. Fakt ist: Nur die Große Koalition erreichte in diesem Jahr einen zwischenzeitlichen Anstieg auf Mehrjahreshochs, während die anderen darunter zurückblieben.

Was die einzelnen Parteien angeht, zeigt lediglich die FDP einen klaren Aufwärtstrend. Der Schulz-Effekt bei der SPD kann als klarer Fehlausbruch gewertet werden, während die AfD bei 8,5 Prozent am 50%-Retracement des Anteils angelangt ist, welcher der Partei während der Flüchtlingskrise in den Wahlumfragen zugeströmt war. Die CDU brach im Jahr 2015 die Unterstützung bei 40 Prozent, aus der jetzt ein Widerstand wird. Schlägt der Versuch fehl, den Widerstand zurückzuerobern, könnten die Zustimmungswerte für die Union ab jetzt wieder zurückgehen. Ein „bearischer Abpraller“ droht.

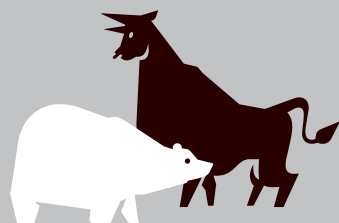
Aber wie generell bei charttechnischen Analysen gilt auch hier unser Risikohinweis: Informationen über die Wertentwicklung in der Vergangenheit sind nicht als verlässliche Hinweise auf die künftige Wertentwicklung zu verstehen. Das Rennen für die Bundestagswahlen 2017 ist eröffnet.



Kumulierte Umfrageergebnisse aus Ampel (rot), GroKo (blau) und Jamaika (grün)

DER AKTIONÄR

Ausgabe 35 erscheint am
25. August 2017



Bereits Mittwoch ab 23 Uhr
direkt nach Redaktionsschluss
online lesen!



www.deraktionaer.de/epaper
oder als App-Version
www.deraktionaer.de/app

Die
AKTIONÄR-APP
für iPad, iPhone
und Android